



BBU-Pressemitteilung 09.09.2019

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

BBU: Aktualisierter Planfeststellungsantrag zur Errichtung der Deponie Mainz-Laubenheim bringt keine relevanten Änderungen

(Bonn, Mainz, 09.09.2019) In der Auseinandersetzung um die Errichtung der Deponie Mainz-Laubenheim hält der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e.V. (BBU) an seiner vor einem Jahr eingereichten Einwendung fest. Dies hat der Umweltverband der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd in einer erneuten Kurzeinwendung fristgerecht mitgeteilt. Der BBU lehnt das Vorhaben der Entsorgungsbetriebe Mainz weiterhin ab. Daran ändert auch die redaktionelle Überarbeitung des Planfeststellungsantragsantrags nichts. Gerade wegen der Vielzahl gefährlicher Abfälle, deren Ablagerung beantragt wird, sei das Vorhaben nach wie vor abzulehnen, erklärt der Umweltverband. Zudem sind immer noch etliche Aspekte der Deponiekonstruktion und des Deponiebetriebs ungeklärt.

Oliver Kalusch vom Geschäftsführenden Vorstand des BBU erklärt hierzu: „Die Antragstellerin hat ihre Chance nicht genutzt. Statt die abzulagernden Abfallarten grundlegend zu reduzieren und auf gefährliche Abfälle ausnahmslos zu verzichten, ist der Positivkatalog der vorgesehenen Abfälle geradezu mit gefährlichen Abfällen, landläufig Giftmüll genannt, gespickt. Bereits dies steht der Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens entgegen. Zudem ist nicht dargelegt, dass alle vorgesehenen Abfälle überhaupt im Entsorgungsgebiet anfallen. Diese Planrechtfertigung wäre aber eine notwendige Voraussetzung für einen rechtmäßigen Planfeststellungsbeschluss. Für die einzelnen

Abfallschlüssel hätte konkret anhand der Gewinnungsorte, Produktionsstätten und Verarbeitungsanlagen ermittelt werden müssen, wo und in welchen Mengen sie anfallen. Ansonsten ist davon auszugehen, dass der Steinbruch eine Magnetfunktion entwickelt, d.h. weit über das geplante Entsorgungsgebiet hinaus Abfälle – insbesondere gefährliche Abfälle – anzieht. Auch die Deponietechnik ist weiterhin so unbestimmt, dass der Antrag nicht bescheidungsfähig ist.“

Auf deutliche Kritik des BBU stößt weiterhin, dass nur der bestimmungsgemäße Betrieb der Deponie betrachtet wird. Nicht betrachtet werden die Folgen der Anlieferung falsch deklarerter Abfälle, von Bränden, von Starkregen und extremen Stürmen sowie die Maßnahmen, die zur Begrenzung daraus resultierender Auswirkungen ergriffen werden sollen. Nicht ersichtlich ist auch, wie Löschwasser einschließlich seiner Verunreinigungen im Brandfall zurückgehalten werden soll. Auf all diese Ereignisse muss ein Deponiebetreiber aber vorbereitet sein. Angesichts der erheblichen Defizite können die vorgelegten Unterlagen keine Grundlage einer Planfeststellung sein. Der BBU fordert daher erneut die unverzügliche Rücknahme des Planfeststellungsantrags.

Hintergrundinformationen:

https://bbu-online.de/Einwendungen/Einwendung_BBU_Laubenheim%2031.08.18.pdf

<https://www.mainz21.de>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.